

GALA-Q: STRUKTURIERTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE STARTEN IM HERBST

„Attraktive Weiterbildungsstrukturen zur Sicherung des Fachkräftebedarfes“

– so lautet seit mehr als einem Jahr das Versprechen der sozialpartnerschaftlichen Qualifizierungsinitiative GaLa-Q an die Verbandsbetriebe. Zur Messe GaLaBau 2018 stellen die Sozialpartner gemeinsam mit Bildungseinrichtungen der Branche nun ihr Pilotkursangebot der Fachöffentlichkeit vor.

Wie ist es dazu gekommen?

Drei Jahre lang hatte der BGL im Rahmen seiner AG Zukunft Berufsbildung zunächst auf der Grundlage der IW-Strukturuntersuchung Feinanalysen der Fachkräftesituation vorgenommen, Weiterbildungsbedarfe der Betriebe ermittelt und Grundsätze einer Handlungsstrategie entwickelt. Was die IW-Studie bereits andeutete, wurde durch punktuelle Tiefenbefragung klar bestätigt: In den Beschäftigten der Branche liegen viele ungenutzte Potentiale. Was hier schlummert, geht der Branche insgesamt verloren. In Zeiten des Fachkräftemangels muss dies zweifellos der erste Ansatzpunkt sein.

Bildungsangebote für möglichst viele Beschäftigte

Schnell war allen klar, dass es hier nicht darum gehen darf, Angebote für einen kleinen Teil der Mitarbeiter zu schaffen. Die Bildungsangebote sollen in die Breite der Beschäftigten zielen, um für die gesamte Branche etwas zu erreichen.

Man entschloss sich daher zur Kooperation mit dem Sozialpartner – und bekannte sich dazu, die bewährte sozialpartnerschaftliche Kooperation nun auch für die Strukturierung der Weiterbildung zu nutzen. Denn auf der Grundlage der Tarifautonomie hat sich das AuGaLa in den letzten Jahrzehnten längst zu einer tragenden Säule

des Berufsstandes entwickelt. Nach Abschluss einer Sozialpartnervereinbarung konnte 2017 mit Förderung der EU ein Projekt unter professioneller externer Moderation an den Start gehen: Die Mitarbeiter des Instituts für Empirische Sozialökonomie gGmbH (INIFES) und seiner Partner stellen als unabhängige Moderatoren sicher, dass auch Erfahrungen aus anderen Branchen berücksichtigt werden.

Weg vom Landschaftsgärtner zum Baustellenleiter begleiten

Im Projektsteuerkreis fanden sich grundlegende Vorüberlegungen bestätigt: Vom jungen Landschaftsgärtner wird heute sehr schnell erwartet, als Vorarbeiter oder Anlagenleiter ein kleines Team aus zwei, drei Leuten anzuleiten – und damit die Verantwortung für gewisse Baueinheiten zu übernehmen. Es musste also darum gehen, den Weg vom Landschaftsgärtner zur ersten Leitungsebene, also zum Vorarbeiter, Anlagen- oder Baustellenleiter mit entsprechenden Bildungsangeboten zu begleiten. Als zweiten, aber deutlich nachrangigen Schritt sah man dagegen Weiterbildung von Baustellenleitern zu Bauleitern mit übergreifender Verantwortung.

Drei differenzierte Wege waren zu definieren

Aus den betrieblichen Erfahrun-

gen und nachweislichen Bedarfen erwuchs die Forderung, drei parallele, aber inhaltlich differenzierte Wege zu definieren:

- einen auf Leitungskompetenz und damit vorrangig auf >>>

Anzeige

Ich bin ein Anhänger!

Weil HUMBAUR so wetterfest ist wie ich.

HUMBAUR

GaLaBau 2018
Halle 7A Stand 7A-202

Erfahren Sie mehr unter humbaur.com

Humbaur GmbH • Mercedesring 1 • 86368 Gersthofen

Übersicht der Weiterbildungslehrgänge im Zuge des Projektes GaLa-Q

	Baustellenleitung	Vorarbeiter Bautechnik	Vorarbeiter Vegetationsflächenpflege
EINHEITEN	Baustellenmanagement	Bautechnikmanagement	Freiflächenmanagement
	Baustellenvorbereitung	Bauchtechnische Erdarbeiten	Rasen- und Wiesenpflege
	Baustellenabwicklung	Bautechnikmanagement	Gehölzpflege
	Baustellenabschluss & -nachbereitung	Oberflächenentwässerung	Staudenpflege
	General Management	General Management (Basic)	General Management (Basic)
DAUER	voraussichtlich 3 bis 6 Blöcke in 15 Tagen Erprobung in drei Regionen: Weihenstephan (BY), Heidelberg (BW), Essen (NRW)	voraussichtlich 2 bis 4 Blöcke in 10 Tagen Erprobung in zwei Regionen: Warendorf (NRW), Nienburg (NI)	voraussichtlich 2 bis 4 Blöcke in 10 Tagen Erprobung in drei Regionen: Berlin (BE), Heidelberg (BW), Warendorf (NRW)
	ZULASSUNGS- VORAUSSETZUNGEN	einschlägige Kenntnisse und Fertigkeiten in den Tätigkeitsbereichen Bau- & Vegetationstechnik sowie Erfahrungen im Tätigkeitsbereich Assistenz der Baustellenleitung	einschlägige Erfahrung im Tätigkeitsbereich Bau- und Vermessungstechnik
	abgeschlossene Berufsausbildung Landschaftsgärtner oder Gärtner/in aller FR	ODER	vergleichbare Qualifikation mit mehrjährige Berufserfahrung in der Branche (Vegetationsflächenpflege/Bautechnik 2 Jahre; Baustellenleitung 5 Jahre)

Bei Bedarf ist eine Teilnahme von anderen Gruppen nicht grundsätzlich ausgeschlossen. In diesem Fall ist jedoch die Absolvierung eines vorgeschalteten Anpassungsmoduls notwendig.

Anzeige



Der neue R2 – Intelligent und leistungsfähig







R2 ist ein neuer Schwenkrotator für 3-6,5 t, mit dem Sie die gesamte Leistung Ihres Baggers ausschöpfen können. Eine beeindruckende Brechkraft und ein hoher Hydraulikdurchfluss in Kombination mit dem intelligentesten Steuersystem (ICS) auf dem Markt und der weltweit führenden Sicherheitslösung (SecureLock™). Das geht nur mit Rototilt!

Erfahren Sie mehr unter rototilt.de

»» Schlüsselqualifikationen ausgerichteten Weiterbildungsgang zum Baustellenleiter (für kleine Baustellen)

- einen fachlich ausgerichteten Weiterbildungsgang zum Vorarbeiter für Vegetationspflege
- einen fachlich ausgerichteten Weiterbildungsgang zum Vorarbeiter für Bautechnik

Arbeitsgruppen, Gutachter und Bildungsexperte haben mitgearbeitet

In drei Arbeitsgruppen mit Vertretern der Unternehmen, der Arbeitnehmer sowie der branchennahen Bildungseinrichtungen wurden für jeweils einen dieser Wege die Kompetenzerwartungen festgelegt. Stellungnahmen hinzugezogener Gutachter wurden eingearbeitet. Abschließend wurden die formal sehr unterschiedlichen Arbeitsergebnisse durch den externen Berufsbildungsexperten Dr. Haß in eine einheitliche, kompetenzorientierte Form gebracht, die aktuellen bildungspolitischen Standards genügt und damit „qualitätsgesichert“ ausprobiert werden kann.

Rahmenlehrplan für Bildungseinrichtungen

Den pilotierenden sieben Bildungseinrichtungen wird damit ein hervorragender Rahmenlehrplan zur Verfügung gestellt, der in seiner allgemeinen Form allerdings die individuelle Ausgestaltung ermöglicht und verlangt. Der Berufsstand gibt den Bildungseinrichtungen also einen klaren Rahmen, der einerseits nicht verlassen werden darf, andererseits aber ausreichend Spielräume lässt.

Der Start erfolgt zum Herbst 2018 in allen drei Säulen mit Bildungseinheiten im unterschiedlichen Umfang von 1,5 Tagen bis zu einer ganzen Woche am Stück.

Veröffentlichung aller Kursangebote GaLaBau 2018

Verbandsunternehmen können sich nach Veröffentlichung aller Kursangebote zur Fachmesse GaLaBau 2018 anmelden – dabei werden die Unternehmen, die sich

bereits in der Planungsphase als Pilotbetriebe gemeldet hatten, bevorzugt berücksichtigt. Für die Teilnehmer der ersten Runde werden die Kurskosten aus dem Projekt getragen. Dafür erklären sich aber Teilnehmer und Unternehmen zur Mitwirkung an einer Evaluierungsrunde bereit, die noch innerhalb des Projektes zur Optimierung des Angebotes beitragen wird.

Erst auf der Grundlage der überarbeiteten Inhalte werden die Sozialpartner für die drei Säulen jeweils eine Zertifikatslösung entwickeln.

- Lesen Sie auch das Interview und den Kommentar zum Thema GaLa-Q auf den folgenden Seiten.

Anzeige

Reinigungstechnik · Kommunaltechnik

Hako
Clean ahead

3,5t

B

Erleben Sie Hako live!
Nürnberg, 12. – 15.09.2018
Halle 9, Stand 211

Die 3,5-t-Klasse!

Multicar M27compact – mit Anschlüssen für hydraulische und elektrische Geräte

Ergonomisch, funktional, einfach zu bedienen. Der Multicar M27compact kann mit einer leistungsstarken Arbeitshydraulik und drei Schnittstellen für unterschiedlichste Aufgaben konfiguriert werden – individuell, schnell und sicher. Und für Einsätze im Gelände oder im Winter ist optional ein Allradantrieb mit Kriechgang möglich. Fahrbar mit Pkw-Fahrerlaubnis Klasse B! **Hako – Multifunktionalität ohne Kompromisse.**



17-0237-M27compact-JP-D

Mehr Infos unter www.hako.com/multicar



WOHIN GEHT DER WEG IN DER WEITERBILDUNG?

„Landschaft Bauen & Gestalten“ fragte BGL-Vizepräsident Paul Saum als Vorsitzenden des Ausschusses Berufsbildung.



Paul Saum ist Vorsitzender des BGL-Ausschusses Berufsbildung.

Warum konzentriert sich der Berufsstand mit dem Projekt GaLa-Q auf die Weiterbildung?

Paul Saum: Unser Landschaftsgärtner ist ein Erfolgsberuf – in Zeiten des Demographietiefs die Ausbildungszahlen zu halten und sogar leicht zu erhöhen, ist eine großartige Leistung. Die Attraktivität des Berufes muss daher für uns auch weiter im Mittelpunkt stehen. Junge Leute fragen uns zu Recht: Wie geht es nach der Ausbildung weiter? Wir bieten die staatliche Aufstiegsfortbildung zum Meister und Techniker, hinter der wir voll stehen. Aber trotz aller Bemühungen gelingt es uns seit Jahren nicht, hier den betrieblichen Bedarf zu decken. Zu Vorarbeitern, Anlagen- und Baustellenleitern müssen wir daher deutlich mehr Mitarbeiter weiterentwickeln als über die staatliche Fortbildungslinie möglich ist. Hier ist die weniger formalisierte berufliche Weiterbildung gefragt.

An wen wendet sich der BGL mit dem Projekt GaLa-Q?

Paul Saum: Wir wenden uns mit dem Kursangebot an alle Unternehmen, die ihre Fachkräfte für erste Führungsaufgaben weiterentwickeln wollen, also für die Anleitung eines kleinen Teams bis hin zur Leitung einer Baustelle.

Gibt es nicht heute schon ausreichende Angebote der branchennahen Bildungseinrichtungen?

Paul Saum: Zweifellos! Allerdings ist die Angebotsfülle unübersichtlich und die Angebote sind hinsichtlich der genauen Festlegung von Zielgruppe, Eingangsniveau und Output völlig unsystematisch. Mit GaLa-Q schaffen wir erstmals ein transparentes System von Bildungseinheiten, die sich zu Weiterbildungssäulen mit klarem Bildungsziel ergänzen. Ziel ist es dabei, viele gute Angebote unserer Bildungseinrichtungen mittelfristig so anzupassen, dass sie für dieses Sys-

tem passfähig werden. Wir wollen hier das Rad nicht neu erfinden, sondern gute Teile für die Branche optimieren!

Steht eine solche Weiterbildung nicht im Wettbewerb zur staatlichen Aufstiegsfortbildung?

Paul Saum: Vergleichen Sie bitte die zeitlichen Umfänge: Schon hier wird deutlich, dass wir auf anderen Ebenen diskutieren! Mit der Weiterbildung zu Vorarbeitern und Baustellenleitern schaffen wir niedrigschwellige Angebote für alle, die sich von der Facharbeiterebene direkt weiterentwickeln wollen – und für die der Meister oder Techniker mit seinen hohen Anforderungen oft gar nicht oder noch nicht in Frage kommt. Im Übrigen bewegen wir uns hier im Deutschen Qualifizierungsrahmen auf Stufe 5, also zwischen dem Landschaftsgärtner auf Stufe 4 und dem Meister/Techniker auf Stufe 6.

Stichwort niedrigschwellig: Richtet sich das Angebot denn nur an Landschaftsgärtner?

Paul Saum: Wir wollen und können in der Weiterbildung flexibler arbeiten: Gärtner anderer Fachrichtungen oder Ausgebildete in anderen Berufen mit ausreichender Erfahrung in der Branche sind natürlich willkommen. Wir brauchen aber die Bestimmung eines gemeinsamen Ausgangsniveaus, um Bildung sinnvoll organisieren zu können!

Müsste vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels nicht längst die Weiterbildung von An- und Ungelernten im Mittelpunkt stehen?

Paul Saum: In den letzten zwei Jahren hat sich der Fachkräftemangel in vielen Regionen nochmals deutlich verschärft. Daher hat das BGL-Präsidium den ausdrücklichen Wunsch formuliert, auch die Zielgruppe

Interview

Anzeige

GARTENOBJEKTE
UND STADTMÖBEL
AUS METALL

www.gartenmetall.de



gartenmetall®
GARTENOBJEKTE & STADTMÖBEL AUS METALL

der An- und Ungelernten besonders ins Auge zu fassen. Dabei bleiben wir realistisch: Die Weiterentwicklung unserer Fachkräfte mit Berufserfahrung und die Qualifizierung von Ungelernten für unsere Branche sind nicht der gleiche Schauplatz. Allerdings kann uns GaLa-Q beim zweiten Thema durchaus helfen: Der Zugang zu unseren Weiterbildungslehrgängen wird immer von der Kompetenz, nie allein von formaler Qualifikation abhängig sein. Insofern machen wir das System für unsere Fachkräfte sicher ein Stück transparenter und auch durchlässiger für alle.

Vorteile durch Weiterbildung mit System

Brauchen wir ein Weiterbildungssystem für den GaLaBau? Die Antwort ist ein klares Ja aus mindestens drei guten Gründen:

Die Entwicklungsmöglichkeit im Beruf ist eines der wichtigsten Kriterien der Berufswahl junger Menschen. Es ist das Kriterium, dass die Eltern, Verwandten und Lehrer als weise Ratgeber im Umfeld der Jugendlichen einhellig verstärken. „In welchem Zeitraum kann ich was erreichen?“ – diese Frage stellt sich der junge Mensch nicht von sich aus, sondern im Ergebnis unserer Erziehung! Der Verweis auf eine Aufstiegsfortbildung zum Meister, Technik und Ingenieur allein gibt darauf heute keine wettbewerbsfähige Antwort mehr. Wir sind Antworten schuldig, die die betriebliche Normalsituation beschreiben. Eine transparente Weiterbildungsstruktur stärkt daher den Kernberuf.

Wer heute als Arbeitgeber für seine Fachkräfte Weiterbildungsangebote zum Vorarbeiter sucht, dem wird schnell schwindelig ob der Fülle des Angebotes. In jedem Fall wird er mit dem Vergleich der konkreten

Kurse und Seminare einige Zeit verbringen. Es ist daher überfällig, dass unter einer „Weiterbildung zum Baustellenleiter“ oder „zum Vorarbeiter“ bundesweit etwa das Gleiche verstanden wird. Ein Baukasten ist gefragt, der am Ende vergleichbare Inhalte enthält. Das meiste, was es heute schon gibt, wird sich dort problemlos einpassen lassen.

Das System der staatlichen Abschlüsse ist in der Landwirtschaft vergleichsweise wenig durchlässig. Bei der Weiterbildung sind wir ein Stück freier, Menschen anderer Qualifikationen wie Gärtnern des Produktionsgartenbaus, Land- und Forstwirten sowie allen Bau- und Holzberufen gleichwertige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Das wird letztlich auch dazu beitragen, Menschen mit Leistungsbereitschaft und nachgewiesener praktischer Kompetenz in den Unternehmen jenseits der Formalqualifikationen angemessene Aufstiegsmöglichkeiten zu verschaffen – und das Tätigkeitsfeld damit attraktiver zu gestalten.

► Oliver Hoch



Oliver Hoch, Vertreter der Landesgeschäftsführer im GaLa-Q-Steuerungskreis.

Kommentar

Anzeige

LERNEN SIE UNSERE
NEUEN KOMPAKTBAGGER
DER 2,5 UND 3,5 T
KLASSE KENNEN

BESUCHEN SIE UNS!
HALLE 7, STAND 7-336
12.-15.09. IN NÜRNBERG



EXKLUSIV ZUR GALABAU 2018
72 MONATE / 0 % FINANZIERUNGSANGEBOT

Seit mehr als 60 Jahren entwickelt Bobcat Lader, Bagger und Teleskopen und bietet über 100 verschiedene Anbaugeräte für diese Maschinen an. Damit Sie auch in Zukunft mit uns alle anfallenden Arbeiten kosteneffizient und zeitsparend erledigen können, bieten wir Ihnen exklusiv zur GaLaBau 2018 das folgende unschlagbare Finanzierungsangebot:

- 0 % Zinsen – 72 Monate Laufzeit
- Keine Anzahlung
- Nur gültig für Bestellungen im Zeitraum vom 12.09. bis 30.09.2018
- Gilt für alle Bobcat-Maschinen und Anbaugeräte – nur in Deutschland

NUR DREI WOCHEN VERFÜGBAR – ENTSCHEIDEN SIE SICH JETZT!

**WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER 0931 61006 876
ODER AUF WWW.BOBCAT.COM**

